

Die Stadt Schloss im oberen Vogtlande zur Begründung eines Gesangsvereins für Mitglieder der Kreisbaudächer des Vogtlandes ein Grandstüle kostefrei zur Verfügung gestellt hat und mehrere Säfzen des Vogtländischen Ortskantonsverein verbandes, u. a. die zu Oberreichenbach, Greiz, Plau (400 A.), Regisau, jenen entsprechende Vereine zur Begründung bezur Anfassung eines Fonds für ein solches zugesetzt haben, hat auch die biegsige Ortsfrankencasse, die früher einen Beitrag abgelehnt hatte, einen solchen von 300 A. auf zwei Jahre in der letzten Generalversammlung bewilligt.

† **Plauen**, 14. November. Denfalls in einem Anhalle von Freistellung bat sich in der Nähe von Alz der Weber Adam Haugher überfahren lassen. Der junge Mann bat sich in Alz betrunken, wurde aus dem Vacal geworfen und ging mit den Worten: „Idee gebe ich nach Reichenbach und lege mich dort an die Erde“ um. „Aber er schien er in einem anderen Vacal und verlangte dort ein „liebliches“ Getränk, damit er einen flüssigen Mund bekomme, wenn er sich auf die Schiene legen werde.“ — Von der biegsigen Schneidersfamilie Hilmer, welche dieser Tage an Kreisvergängung schwer erkrankt, sind die Frau und die zweitälteste Kinder leider aus Neu- in schwerer Krankheit verfallen; das Kind ist immer noch nicht völlig aus dem Körper entfernt, da die Seite sich sträubt, Mutter (Gegenseit) zu nehmen. Sie sind, wie man hört, der Naturheilende zugewandt.

— **Döllnstein**, 14. November. Hier nehmen mit Eintritt der älteren Winterzeit in aussässiger Weise die Baumfrevel überhand. So sind in der Nacht zum Freitag in einem Privatgarten in Auerbach 30 Stück junge Bäume abgebrochen worden. Man nimmt an, daß die Baumfreuler das Holz als Heizungsmaterial verwenden.

— **Auerbach**, 16. November. Zu den vogtländischen „Heldmännern“ kommen jetzt auch noch Holzweidens. In der vergangenen Woche wurde hier ein altes Mütterchen, welches vorgab, Caroline verw. Riegel aus Eisenach zu sein, verhaftet, weil die ergrauten Schwimmler zahlreicher Auerbacher Familien vorgezeigt hatten, sie besaß in Höhnen eine Goldbergungsquelle, mittels deren sie ihre „Kundschaft“ reich und glücklich machen könne. Die Alte hat tatsächlich von Gold, die nicht alle waren, in zwei Fällen Bezug von je 25 A. und in drei Fällen solche von je 5,50 A. erlangt, nachdem sie versprochen hatte, dafür Geldbeträge von 150 bis 800 A. zu schaffen!

* **Bautzen**, 14. November. Die am nächsten Dienstag stattfindende Stadtverordnetenwahl — es sind 6 ansässige und 3 unanständige Bürger neu, resp. wiederzuwählen — bestätigt stark unseres Einwohnerstaats; das jetzt sind 9 verschiedene Kandidatenlisten aufgestellt.

— **Dresden**, 16. November. (Privattelegramm.) Die Ankunft der königlichen Majestäten aus Thüringen erfolgt heute Samstagtag, 4 Uhr. — Prinz Georg traf gestern früh in Dresden ein.

— **Dresden**, 16. November. (Privattelegramm.) In dem nahen Goschwitz erschlagt ein polnischer Arbeiter Namens Gotski einen deutschen Arbeiter Romens Richter im Streite. Nachdem er ihm das Gesicht durchschlagen, ließ er ihn auf der Straße liegen. Später wurde der Leichnam aufgefunden und geborgen. — Gestern Vermittag stürzte sich eine 74-jährige Dame aus ihrer in den Schönheitsstraße gelegenen Wohnung 4 Stock hoch auf das Trottoir herab. Dieselbe wurde mit geschwollenem Schädel aufgefunden.

— **Der Sachsen-Verein zu Berlin**, dessen Mitgliederzahl sich in diesem Jahre mehr als verdoppelt, wünscht diesmal ein größeres Vereinslokal und sagt jetzt jeden Mittwoch Abend 9 Uhr im großen Vereinszimmer des Restaurants Papendorfer, Friedrichstraße Nr. 7, II. — Kommtleute sind stets verschämt willkommen. Das Vereinslokal wird in bester Handfertigung aus schwerem weiß und grünem Seidenstoff in Gold und Seide angefertigt. Die Erbauung der Königlich Sachsenischen Regierung zur Führung des sächsischen Wappens im Banner ist durch Vermittelung des Herrn Professors des Vereins, des Königlich Sachsenischen Landes, Greifenhof Graf von Coburg und Bergen, nachgezogen. — Es ist zu wünschen, daß es, wenn gut finanzierte Landstädte dem Verein hilfreich dienen, und wenn der Vorsitzende Herr D. Haberland, Neue Jacobstraße Nr. 7, Beiträge gern und dankend in Empfang nehmen.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 15. November. Aus dem Nibelungen-Ring wird von jeder die „Wölfe“ besonders gern herangezogen, teilweise weil ihre Handlung und so sehr herausfordernd ist, teilweise weil der Werke in ihr neben dem mächtigen Bartholheimer Declamatione eine wahrhaft berührende Kraft entsteht. Melodieglocke von so fährem Schwingen und so hinreißendem Zauber kommt, wie sie und aus den übrigen Mitgliedern des Rings kaum irgendwie entzogen werden.

Die gefrige Wiederholung der „Wölfe“ trug infolge des Gespiels der von den dreijährigen Baureiter Freischädel der bekannt gewordene Frau Ella Gulbranson einen fast fehlenden Charakter. Man durfte eine außergewöhnliche Brühnhilde erwarten. Ist doch der schwere Drall der Bayreuther Schule wenigstens bekannt. So erschien denn auch die Leistung der Ründerlin äußerlich völlig rund und glatt, die melodische Führung sicher, die Akkordfest fest und frei, die Sprache verständlich, der Vortrag lebendig und situationsgemäß, die Oberwelt wohl vorbereitet und wirksam, die Sprache der Oberwelt bestimmt, die Ründerlin gesangsfähig. Allein über dies reflectirende Schaffen kam die Ründerlin nicht hinweg. Der große, spontane, unmittelbare Zug des Herzens, der sich dem Gesamtbild einprägt! Doch auch sonst zeigt „Ran“ von Geschick und Talent des Komponisten; die Ouvertüre ist aufprendend, und eingespielte Motive der Handlung sind durch die Musik wirksam illustriert.

Die Ründerlin sang und spielte gestern Fräulein Brada mit der Gewandtheit, welche die Primadonna unserer Operette bei allen Aufgaben bewahrt. Die vollständige Ründerlin und die Persönlichkeit der Mörth vom Goldenen Raume kam zu lebendigem Ausdruck, man gewann die Sympathie für diese Ründerlin, die im ersten Act um eine wohlbefüllte Hochzeit feierte und im letzten Act durch die Gnade der grau von Ründerlin wie die Jungfrau von Orleans, obdachlos sie stand nicht gerettet hat, in den Waldesnorden erhoben wird, um ihren Durchgang, den Marquis d'Albigny begehrten zu können. Herr Baumberger spielt den salomonischen Habschauder, der im ersten Act die Hochzeit vereitelt, später aber seine leidenschaftliche Leidenschaft für schönen Ründerlin in eingen Duetten und Kameras schwungsvoll ausprägt und auslöst, in einer Weise, daß er auch in einem Antrengungsspiel, wie es ja der Operette zu Grunde liegt, derselben Rolle zu einem Erfolg verholfen hätte. Was Hr. Lindt betrifft, so hat er offenbar, besonders im Gesang, unerlässlich zu hervorbringen gemacht; ihre Ründerlin de L'Enclos möchte man als eine amüsante Solowerbung gelten lassen; doch fehlt noch der lebte Spruch am Gemüte, damit die gesetzte Überzeugende und fortwährende Berührung gleichzeitig eingesetzt.

Im „Ran“ steht eine Intonationschwierigkeit unverhüllt.

Herr Ulrich nahm bemerkenswerthe Ründerlin zur Charakterisierung seines Habschauders, muß aber der schweren Rhythmus noch freier folgen lassen, in den Bewegungen

größere Bestimmtheit, im Tone mehr Stetigkeit sich aneignen. Ebenso gehabt es dem Motiv des Herrn Schleswig beiderseits im 2. Act an rhythmischer Präzision und an Größe und Weite der Darstellung seinen Charakter gewonnen an markiger Stärke. Die Ründerlin war er auch mit den Details seiner Aufgabe nicht völlig vertraut. So vergaß er z. B. den Helm der Brühnhilde zu schingen. Indes brachte sein Organ, besonders im 3. Act in leuchtender und erwärmender Schönheit, so daß auch ihm die Herrschaft einholte zu Jubeln. In der Partie des Habschauders bewöhnte sich wie immer die wuchtigen, vollsätigen stummen Mittel des Hr. Bräuers und legte mich dort zu die Schonen! Um 2.15 Uhr erschien er in einem anderen Vacal und verlangte dort ein „liebliches“ Getränk, damit er einen flüssigen Mund bekomme, wenn er sich auf die Schiene legen werde.“ — Von der biegsigen Schneidersfamilie Hilmer, welche dieser Tage an Kreisvergängung schwer erkrankt, sind die Frau und die zweitälteste Kinder leider aus Neu- in schwerer Krankheit verfallen; das Kind ist immer noch nicht völlig aus dem Körper entfernt, da die Seite sich sträubt, Mutter (Gegenseit) zu nehmen. Sie sind, wie man hört, der Naturheilende zugewandt.

Dr. R. Krause.

Neues Theater.

Leipzig, 16. November. „Mauer und Schloß“ von Aubert. Drei Menschenalter hat sich Daniel François Gérard (1782—1851) laufen und gehen. Fast die ganze neuere Musikkritik duldete er, daß im Süden des Kaiserreichs zu Brüder bringen, daß im Norden der Melodiekönig Aubert verblieb, daß die weiten Freuden seiner Radstreiter fallen, daß seine Meister Volkslied und Opernballaden. Werte Werk fiel unter seinen Augen in seine dramatischen Compositionen, ja selbst die Könige der Zukunft blieben ihm nicht exakt. Nur der Strom der Zeit von seinen 43 Opern gar machte hinweggewandt. Eine aber, „Die Sturm“, wird sein Andenken für alle Zeiten in der Geschichte der Oper lebendig erhalten, sein Jean de Paris, sein „Fra Diavolo“ junal werden immer unter den ersten Meistern des unzähligen Künstlers genannt werden. Nicht weniger sein „Mignon“ (1825), dieses vorzüliche Meisterstück aus dem Leben des genügsamen Kleinkünstlers, das die französische Hand Schreibe — auf Grund einer von Bachmann dem „Conquer“ der Europe nachgebliebenen Geschichte — mit etwas füher, aber pilaster Romanist verquert und mit erträumter Romantik aufgerichtet war, ein Elias Goldsteins, dem so weder an Gemüth, noch an sprühender Lebendigkeit, Geist und Graue gebreit. Gellert hatte er die „Courage“, einem erstaunten Publicum, dem er vielleicht kaum den Namen nach noch bekannt war, aus Newe seine höchst überraschende und erfreuliche Aufwartung zu machen. Und er darf sich für seine Aufnahme bedanken. Das reizende, liebenswürdige, barmhohe Oplauder war eine reale Erospurung für das Kinder einer aufgeregten, überzinten, raffinierten Zeit. Die Wiederholung der „Mauer und Schloß“ am 6. November wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag). Von dem Patmos, das die (zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

Von dem Patmos, das die

zu jenem ebenjahr hörte) Symphonie C-Moll von Beethoven in allen Epochen angesehen, befürchtet sich in der Spohr-Symphonie C-Moll von L. Spohr. Beide Werke wurde unter der scharfen Beurteilung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt eine ganz vorzüliche Aufführung zu sein, beide waren an sich schon interessant genug, so wie man sie zu Gedächtnis gebracht werden. (Die Spohr-Symphonie in C-Moll, Nr. 3, gelangte im Königl. Conservatorium am 5. März 1850 zum Vertrag).

V

Nadolph, Schloßer, mit Ehefrau, Caroline, in Lüneburg-Großrudeberg. — Springenfeld, Carl Emil, Tödter in Lübeck-Wolfsdorf, mit hinter Anne, in Lübeck-Röthenbach. — Hordtse, Heinrich Carl Oscar, Fleischmacher in Lübeck-St. Nikolai, mit Tochter, Frieda, in Oldes. — Zusammen 27 Aufzettel.

Eheleidlichungen: Graf, Friedrich Gottlieb, Bergbeamter in Wimmelburg bei Görlitz, mit Schubert, Marie Bertha, in L.-Kreisig. — Tillmar, Karl Gustav Rudolf, Eisenhütner, mit Liebhaber, Maria Anna, in L.-Theberig. — Kühn, Johann Friedrich Anton, Zimmerer in L.-Gothaardt, mit Wilhelmine, Anna Magdalena, in L.-Kreisig. — Freudenberg, Gotthard Emmanuel, Volkswirtmeister in Graudenz a. R., mit Bente, Maria Bertha Anna, in L.-Wahlendorf. — Schulz, Max Wilhelm Wolf, Schaefer in L.-Kreisig, mit Großenmann, Anna Therese, in L.-Vollmersdorf. — Erdberger, Karl Robert Emanuel, Edelhaupt, mit Bergmann, Martha Margaretha, in L.-Graebitz. — Straatz, Wilhelm Bernhard, Tischler in L.-Selkhorst, mit Bauer, Anna Maria, in L.-Neukirchen. — Deller, Hermann August Theodor, Tapetierer in L.-Kreisig, mit Stables, Sophie, in Graudenz. — Werner, Wilhelm, Schuhmacher in L.-Kreisig, mit Schubert, Sophie, in L.-Kreisig.

Standesamt IV.

Kaufleute: Mr. Max Carl, Goldfärber in Auerbach, mit Sophie, Martha, in 2.-Böhlendorf. — Leitmann, Albert Gott, Feuerfach der Wulff in 2.-Böhlendorf, mit Kathar., Theoda Anna, in 2.-Neustadt. — Erdmann, Friederich Robert, Handarbeiter in Leipzig mit Dorothea, Friederike Minna in 2.-Böhlendorf. — Reinhardt Hermann Otto, Weißfädler, mit Anna, Auguste Hermine Wilhelmine, in 2.-Neustadt. — Woren, Johann Jakob, Tischlermeister in Leipzig, mit Hermanna, Bertha Emma Maria, in 2.-Böhlendorf. — Böd., Friederich Ernst, Drechsler, mit Wilhelm, Emilie Anna, in 2.-Böhlendorf. — Schirmer, Georg Theodor, Buchdrucker in 2.-Gotha, mit verm. Stenke, geb. Verg. Pauline, Anna Martha, in 2.-Neustadt. — Lüdke, Ernst Robert, Buchhalter, mit Sophie, Anna Martha, in 2.-Anger-Großendorf. — Weier, Ernst Emil, Fabrikarbeiter, mit Trebnann, Emma Melchior Theodora, in 2.-Neustadt. — Beigmann, Carl Heinrich Paul, Schuhmacher in 2.-Neustadt, mit Hermanna, Anna Marie, in 2.-Neustadtburg. — Peter, Friedrich, Rollmühler, mit Schmidt, Marie Louise Bertha, in 2.-Neustadtburg. — Sinf., Eduard Wilhelm Johann, Schriftsteller, mit Antonia, Ida, in 2.-Anger-Großendorf. — Zahl, Johann Koch Waldemar, Steinhauer in 2.-Neustadt, mit Leonharda, Auguste Anna, in Leipzig. — Eiter, Otto Emil, Buchhandlungsgeschäft in 2.-Neustadt, mit Johanna, Anna Marie Louise, in 2.-Röthaßdorf. — Möller, Friedrich Emil, Glaser, mit verm. Neil, geb. Moritz, Auguste Ida, in 2.-Böhlendorf. — Lubmann, Ernst Heinrich, Schlosser, mit Lorenz, Anna Emma Clara, in 2.-Neustadt. — Spiegel, Paul Gustav, Schneider in Leipzig, mit Kunert, Hedwig Helene, in 2.-Neustadt. — Rehder, Friederich Ernst, Schriftsteller in 2.-Neustadt, mit Hora, Minna Ida, in 2.-Anger-Großendorf. — **Zusammen 26.**

Geburten: Leishow, Paul Carl, Postbeamter, in L.-Böllstädt. — Stridet, August Emil Otto, Postbeamter S., in L.-Neukirch. — Paul, Friedrich Erich, Handarbeiter S., in L.-Schorbusau. — Willing, Karl Wilhelm Jakob, Vorortmeister S., in L.-Brandenburg. — Höglberg, Johanna Gottlieb Böhm, Schuhflicker T., in L.-Brandenburg. — Hoetzel, Louis Albert Marie, Kaufmann T., in L.-Brandenburg. — Berndt, Friedrich Carl Hermann, Fleischverkäufer S., in L.-Schorbusau. — Nuttlack, Georg Wag., Waschinenmeister S., in L.-Neukirch. — Sommer, Otto Paul Robert, Waschinenmeister S., in L.-Brandenburg. — Syring, Adolph Amadeus Hugo, Fräher T., in L.-Brandenburg.

Standesamt III.
Ausgebot: Roßbach, Franz Richard, Buchdrucker, mit Niemann,
Auguste Helwig, in L-Görlitz.
Ehelichungen: Hirsch, Friedrich Hermann Mor., Künstler,
Niemann, Anna Auguste, in L-Görlitz. — Siebert, Johannes
Jacobus Gustav, Tischler, mit Schmidt, Anna Wilhelmine Olga,
L-Görlitz. — Röder, Otto Mor., Klempner in Böhmen, mit
in L-Görlitz, mit Preußel, Ida Anna Martha, in Böhmen.
Geburten: Rau, Oskar Edmund, Tischmalerz L., L-Görlitz.
— Böhlmann, Karl, Steinbruders L., L-Görlitz. — Wed-
dewitz, Karl Franz, Tischlers S., L-Görlitz. — Walther, Hans
Martin, Schlosser L., L-Görlitz. — Gelpert, Ernst Karl, Bahn-
arbeiter S., L-Görlitz. — Thiedrich, Johannes Arthur, Buch-
druckers L., L-Görlitz. — Vogel, Karl Friedrick August, Hand-
arbeiter S., L-Görlitz. — Leishardt, Gustav August, Strassen-
hauer, Schlosser S., L-Görlitz.

Todesfälle.

בְּשֶׁבֶת

Stadt- Bez.-Nr. oder Tat- zah- l der Todes- zeit	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
				Jahr	Monat	Jahr
3293 7.	Aesch, Marie Emilie, verh. genannte Müller geb. Ritter	Maurer & Schreier, Chester	Rückerstraße 42.	50	3	13
3294 7.	Schmidt, Anna Maria	Händlerbedienter Tochter	Sternwartenstraße 73.	6	3	15
3295 7.	Borheine, Therese geb. Wiedemann	Steinmeier's Witwe	Schleierstraße 12.	68	3	26
3296 8.	Ginger, Charlotte Duska	Produktionshändler Tochter	Berliner Straße 32.	—	—	28
3297 8.	Diermann, Charlotte Sophia Emilie, verh. genannte Lehner geb. Stoß	Mechaniker's Chester	Bauhoffstraße 8.	76	4	7
3298 7.	Ein ehemlich todgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3299 8.	Schubert, Emilie Thekla geb. Werner	Thürmers Chester	Nicolaiithurn.	59	9	15
3300 9.	Terke, Berlin Elise	Wohltätigkeit	Weißstraße 38.	35	4	16
3301 9.	Wolf, Friedrich Reinhold	Handwerksbetreiber	Berliner Straße 50.	46	3	9
3302 9.	Adermann, Hermann Friedrich Wilhelm	Werkmeister	Königplatz 5.	57	2	11
3303 7.	Niederlein, Ernst Hugo Wilhelm	Werkmeisterschlosser	Reuterstraße 17.	22	11	30
3304 8.	Ein unehelich todgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3305 8.	Ein unehelich todgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3306 8.	Ein unehelich todgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
3307 7.	Lütting, Hermann Julius	Wachstünderbedienter	9. Odeleie, Georgie, 22. †	42	6	22
3308 8.	Richter, Eva Anna geb. Rudolph	Wachstüderd Chester	Überstraße 54. †	28	6	24
3309 8.	Reile, Anna Sophie geb. Büthe	Commiss gr. Chester	Verfußgäßchen 6. †	38	7	1
3310 8.	Englisch, Sophie Pauline Anna	Schaffmeister Tochter	Brandenburgerstraße 46. †	1	4	28
3311 8.	Ein ehemlich todgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3312 10.	Berger, Otto Bruno	Rehner's Sohn	Sophienstraße 26.	11 Stunden		
3313 10.	Wolf, Friede Helene	Rebellen Tochter	Brandenburgerstraße 47.	2	8	15
3314 10.	Ein ehemlich todgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
3315 10.	Dünnebier, Pauline Therese geb. Breuer	Töpfersmeister's Witwe	Nicolaistraße 34.	69	10	28
3316 10.	Möbius, Johann Karl Leberecht	Seidenmesser	Millerstraße 6.	74	10	3
3317 9.	Schulze, Johann Carl August	Handarbeiter-Invalide	Mühlenstraße 9. †	60	5	19
3318 10.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
3319 9.	Grebe, Auguste Sophie	—	—	—	—	—

Geburts- Ort Weg.-Nr. der Todes-	Name des Verstorbenen.	Stand.	Siedlung.	Alter.		
				J	M	J
3320	10.	Diese, Otto Walther	Walter, Sohn			—
3321	10.	Liebau, Johann Theodor Friedrich Wilhelm	Walter			17
3322	10.	Brante, Johann Carl Friedrich	Nachwesensochse			6
3323	10.	Ein unehelicher Knabe	—			10
3324	9.	Frohlich, Johann Gottlieb	Schmiede			1
3325	9.	Wagenführ, Anna Maria Anna geb. Podmann	Kaufmanns Ehefrau	60	10	18
3326	11.	Reibel, Anna Martha	Zimmermanns Tochter	23	10	15
3327	11.	Noe, Anna Martha	Preßfertigkeiten Tochter		4	3
3328	11.	Ein unehelicher Knabe	—		1	3
3329	10.	Müller, Mariy	prof. Regt. Dr. med.		8	6
3330	11.	Ein unehelich geborenes Mädchen	—		1	1
3331	11.	Ein ehrlich geborener Knabe	—		1	1

Auswärts verstorben und auf den biesigen Friedhöfen beerdigte:
 Strubelt, Carl Heinrich, Schlauchseuer-Einnehmer, 68 Jahre 5 Monate 6 Tage alt, gestorben am 19. November 1900.

Element

2299	8.	Nellberg, Alexander Curt	Märkisches Sohn	2. Thonb., Helgenbecker Str. 130	5	9
2300	8.	Steinberg, Carl Friedeck	Schuhmacher	2. Neudorf, Heinrichstraße 14.	72	1
2301	9.	Laubrich, Marie Louise Bertrad	Schuhmachersleiterin	2. Thonb., Helgenbecker Str. 106.	21	26
2302	8.	Weigle, Martha Olga	Wohnarbeiterin Tochter	2. Neudorf, Alberstraße 1.	—	13
2303	7.	Reich, Sophie Charlotte Elisabeth	Geiermanns Tochter	2. Neudorf, Güter Dorfstr. 11.	—	9
2304	8.	Sindner, Carl August	post. Haushaltseinsassen	2. Neustadt, Schmiedstraße 31.	72	1
2305	9.	Ein unehelicher Knabe	—	—	5	20
2306	9.	Krause, Anna Luise	Märkisches Tochter	2. Böllnstorff, Bergstraße 37.	3	8
2307	9.	Wanderlich, Walter Herbert	Vorarbeiterin Sohn	2. Neudorf, Leipzigser Straße 26.	—	27
2308	9.	Böllig, Martha Elisabeth	Schuhmachersleiterin Tochter	2. Neudorf, Joachimstraße 10.	—	9
2309	10.	Weihenborn, Selma Gottlob	Händarbeiterin Tochter	2. Neustadt, Marktstraße 26.	1	7
2310	9.	Voigtberger, Gustav Rolf	Steinmetz	2. Böllnstorff, Ewaldstraße 6.	38	8
2311	11.	Wolf, Paul Willi	Schlossers Sohn	2. Böllnstorff, Ewaldstraße 20.	—	28
2312	9.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	21
2313	9.	Ede, Friedrich Gustav	Schlossers Sohn	2. Reichshofeld, Connahstraße 20.	—	11
2314	10.	Röbe, Max Alfred	Schuhmachers Sohn	2. Neudorf, Rudengasse 6.	—	29
2315	10.	Göpner, Carl Ernst	Dichter Sohn	2. Neudorf, Feldstraße 31.	—	8
2316	10.	Kunisch, Paula Johannes	Schmid Sohn	2. Neudorf, Salomonstift.	—	21
2317	11.	Nieto, Georg Gustav	Streichenbauschmiede S.	2. Böllnstorff, Bergstraße 97.	—	14
2318	11.	Hering, Karl Arthur	Schäumerger Sohn	2. Anger-Crottendorf, Süßkrautstr. 21.	11	25
2319	11.	Ufeil, Rosa Walther	Händarbeiterin Tochter	2. Böllnstorff, Tongauer Str. 11.	3	8
2320	9.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	16
2321	11.	Hecht, Toni	Produktionshändlers Sohn	Leipzig, Hanßdörfer Steinweg 39. *	7	5
2322	10.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1
2323	9.	Wollen, Emma Gottlob	Wanderarbeiters Tochter	2. Böllnstorff, Vogtlaanstr. 5.	—	17
2324	10.	Heinrich, Amalie Auguste geb. Fenzler	Brätzmann Witwe	2. Neudorf, Tongauer Str. 4.	74	10
2325	11.	Gumpert, Walbille Elisabeth Johanna	Hirschbachführers Tochter	2. Anger-Crottendorf, Gartenstr. 44.	—	10
2326	11.	König, Paul Gerhard	Lehner Sohn	2. Neudorf, Hobenanstr. 9.	—	8
2327	12.	Güßlind, Auguste Louise Clementine	Stellmacherhändl. Chefcau	2. Böllnstorff, Kirchstraße 70.	43	5
2328	12.	geb. Dörmel	—	—	—	—
2329	12.	Ein unehelicher totgeborener Knabe	Baudirektors Ehefrau	2. Reichshofeld, Schulstraße 35.	28	8
2330	12.	Hubland, Friederike Emma geb. Müller	post. Beamtenamt Ehefr.	2. Neudorf, Leipzigser Straße 20.	64	6
2331	11.	Bindner, Emma Auguste Elisabeth geb. Wissler	Hausmeisters Tochter	2. Neudorf, Wittenstraße 2. *	—	6
2332	12.	Frauenheim, Johanna Charlotte	Lehner Sohn	2. Neudorf, Eisenbahnstr. 7.	10	4
2333	12.	Kraus, Erich Oskar	Landwirts Sohn	2. Anger-Crottendorf, Gartenstr. 46b.	—	27
2334	13.	Göpfler, Franz Curt	Schänkmeisters Tochter	2. Neudorf, Wartstraße 6.	—	4
2335	12.	Reitiger, Minna Marie	Wanderarbeiters Tochter	2. Sellerhausen, Paulinenstr. 1.	3	6
2336	12.	Wed, Hulda Else	Brätzmann	2. Neudorf, Eisenbahnstraße 36.	76	1
2337	12.	Wiedemann, Johanna Anna Reinhold	Wetternmeister	2. Neudorf, Kreuzstraße 47.	77	—
2338	12.	Schreiter, Carl Friedrich Moritz	Gärtnerin Witwe	2. Neudorf, Zeile, August-Str. 2	—	18
2339	12.	Ein uneheliches Mädchen	hausmädchen	2. Reichshofeld, Eisenbahnstr. 8.	84	17
2340	12.	Gäupmann, Marie Dorothee geb. Siebert	—	—	8	8
2341	13.	Wittler, May Edmund	Büttlers Sohn	2. Neudorf, Bergstraße 12.	—	14
2342	13.	Ein uneheliches Mädchen	Günzels Sohn	2. Neudorf, Torgaustraße 5.	—	1
2343	13.	Ein ebelich totgeborenes Mädchen	—	—	—	—
2344	13.	horn, Walter Felix	Schuhmachers Sohn	2. Anger-Crottendorf, Berlinerstr. 22.	—	21
2345	14.	König, Otto Bernhard	Knüdels Sohn	2. Anger-Crottendorf, Berlinerstr. 2.	—	5
2346	14.	Ein ebelich totgeborener Knabe	—	—	—	—
2347	14.	Pautz, August Alfred	—	—	—	—
2348	14.	Wiedemann, Robert Oswald	—	—	—	—

278) 14. I 90 Edding, Arthur Weg Otto Warttheiters Sohn Langenau-Aschbach, Matr. n. 1 6 11
Zusammen 50 Todesfälle (einschließlich 3 Totgeburten). Die mit † Bezeichneten sind im Kinderkrankenhaus gestorben.

Einführung in
Schifffahrt 2

578.	8. Hoch, Franz Karl Friedrich	Arbeiter	U-Beihilfe, Brautstraße 56.	—	4	1
579.	9. Diege, Anna Hulda geb. Bognis	Schuhmacherscheitau	U-Beihilfe, Limbenthaler Str. 37.	36	9	27
580.	9. Heiss, Walter	Federdruckmeister	U-Guttipich, Wartenstraße 28.	60	5	15
581.	9. Lange, Franz Friedrich Karl	Kaufmann	U-Guttipich, Hallesche Straße 24.	29	—	13
582.	10. Böddel, August	Rechtsdirektor	U-Beihilfe, Breitenfelder Str. 4.	60	—	6
583.	11. Blocht, Marie Martha	Gutschafflers Tochter	U-Beihilfe, Hallesche Straße 62.	—	11	12
584.	11. Riege, Karl August	Zimmermann	U-Guttipich, Schönefelder Str. 2.	62	10	1
585.	12. Höhner, Walter Ludwig Friedrich	Hundebrechers Sohn	U-Beihilfe, Hallesche Str. 129.	—	2	1
586.	12. Göhler, Anna Frieda	Hundarbeiterin Tochter	U-Beihilfe, Blumenstraße 126.	2	1	4

		Standesamt IV.				
48. 8.	Sarisch, Bertha Minna gr. Soe	Gabrieliterles' Tochter	2.-Lindenaus, Werderburger Str. 45.	31	5	26
49. 4.	Schäfer, Heinrich Ernst	Selbstverständige	2.-Lindenaus, Demmeringstr. 19.	60	5	16
50. 7.	Ein unehelich geborenes Mädchen	—	—	—	—	—
51. 7.	Schönfeld, Ernst August Karl	Schlosser' Sohn	2.-Lindenaus, Gemeindeamtstr. 19.	—	8	28
52. 7.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	11
53. 9.	Vorland, Alwine Karola Florentine grö. Schiedsgeröl	Kaufmanns' Ehefrau	2.-Schleswig, Könneritzstraße 2.	55	6	23
54. 9.	Heitke, Anna Martha Feida	Schuhmachers' Tochter	2.-Lindenaus, Maestz 27.	9	—	22
55. 10.	Engelmann, Ella Wenz	Notarins' Tochter	2.-Plagwitz, Weizenleiser Str. 83.	—	2	1
56. 11.	Blume, Bruno Paul Richard	Kabelspulen-Großhersteller's So.	2.-Plagwitz, Schmiedestraße 2.	1	2	—
57. 7.	Ein unbekannter Kindesleichenname weiblichen Geschlechts	—	—	—	—	—
58. 11.	Ein ehrlich todgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
59. 11.	Hofmann, Albert Felix	Tapezierer' Sohn	2.-Lindenaus, Bettitzer Str. 110.	—	—	30
60. 12.	Wohlfeld, Franz Paul Max	Tischler' Sohn	2.-Plagwitz, Ronnenstraße 32.	—	—	14
61. 11.	Robert, Johannes Karl	Gärtnermanns' Sohn	2.-Lindenaus, Demmeringstraße 74.	—	4	24
62. 11.	Schötz, Otto Curt	Hanbarbeiter's Sohn	2.-Lindenaus, Apfelstraße 22.	1	10	18
63. 12.	Heilzel, verm., Johanna Sophie gr. Verhüte	Hanbarbeiter's Witwe	2.-Lindenaus, Tschernitschstraße 19.	83	5	28
64. 14.	Mälzer, verm., Christiane Wilhelmine grö. Weißner	Wärmers' Witwe	2.-Lindenaus, Apfelstraße 8.	73	2	3
65. 13.	Töpfer, August Robert	Werkstätter's Sohn	2.-Lindenaus, Tschernitschstraße 20.	14	—	11

abteilung (einfachfähig)

		Standesamt V.		
		Voromotoführerlehr. T.	2.-Grenzstr. Leidstraße 13.	2 1 14
9.	Limbäder, Johanna Margaretha	—	—	— — —
10.	Gün selig geborenenen Knabe	Gürtlers und Agentens T.	2.-Grenzstr. Bornaische Str. 82.	— — 2
11.	Schmidt, Margareta	Schindlers Tochter	2.-Grenzstr. Bornaische Str. 40	1 3 16
12.	Müller, Marie Antonie	Hundsbachers Witwe	2.-Grenzstr. Langen Straße 36.	78 10 10
13.	Hippelmayr, Johanna Rosine geb. Weisse	Hundsbachers Tochter	2.-Grenzstr. Leidstraße 33.	1 — 1
14.	Gähler, Anna Wilda	Steinbeiders Chefrau	2.-Grenzstr. Wittelsstraße 16.	26 1 28
Gesammt 7 Totestände (einschließlich 1 Totgeburt).				

